

# Allgemeine Botanische Zeitschrift

für Systematik, Floristik, Pflanzengeographie etc.

Referierendes Organ

des bot. Vereins der Provinz Brandenburg, der kgl. bot. Gesellschaft zu Regensburg,  
des Preuss. bot. Vereins in Königsberg  
und Organ des Berliner bot. Tauschvereins und der bot. Vereine zu Hamburg u. Nürnberg  
Unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner herausgegeben

von **A. Kneucker**, Werderplatz 48 in Karlsruhe.

Verlag von **J. J. Reiff** in Karlsruhe.

Die Herren Mitarbeiter tragen für Form und Inhalt der von ihnen unterzeichneten  
Arbeiten volle Verantwortung.

N<sup>o</sup> 5.

Ma i.

— Erscheint am 15. jeden Monats. —

Preis der zweigespaltenen Petitzeile 25 ♂

Preis: jährlich 6 Mark bei freier Zusendung.

1908.

XIV. Jahrgang.

## Inhalt

**Originalarbeiten:** Dr. Hermann Pöeverlein, Generalarzt Dr. Eduard Metzler †. — Dr. Ernst Lehmann, *Veronica hederifolia* und *Cymbalaria*. — Pfarrer Eugen Erdner, Ein neuer Veilchen-Tripelbastard. — K. Wein, *Rumex crispus* × *obtusifolius* × *sanguineus* = *R. wippraensis* n. sp. — Franz Petrak, Die alpine Flora der mährisch-schlesischen Sudeten II. (Schluss). — Leo Derganc, Kommt die echte *Ramondia serbica* Pančić in Bulgarien vor? — A. Kneucker, Bemerkungen zu den „Gramineae exsiccatae“ XXIII. u. XXIV. Lief. (Fortsetzung).

**Bot. Literatur, Zeitschriften etc.:** Chr. Bühler, Bokorny, Dr. Th., Lehrbuch der Botanik für Oberreal- u. Realschulen (Ref.). — A. Kneucker, Reichenbach, *Icones florum Germanicarum* (Ref.). — Derselbe, Bertram, W., Exkursionsflora des Herzogtums Braunschweig mit Einschluss des ganzen Harzes (Ref.). — Derselbe, Garcke, Fr. Aug., Illustrierte Flora von Deutschland (Ref.). — Derselbe, Alpine Plants at Home (Ref.). — Derselbe, Diels, Dr. L., Die Orchideen (Ref.). — Inhaltsangabe verschiedener botan. Zeitschriften.

**Bot. Anstalten, Vereine, Tauschvereine, Exsiccatenwerke, Reisen etc.:** 80. Versammlung Deutscher Naturforscher u. Aerzte in Köln 1908. — III. Congrès International de Botanique Bruxelles 1910. — L'Association internationale des Botanistes à Montpellier. — Rick, *Fungi austro-americani exsiccati*. — Reineck, Edw. Martin, *Enumeratio VI plantarum exoticarum exsiccatarum et Enumeratio plant. Europaearum exsiccatarum*.

Personalnachrichten. — Berichtigung.

## Generalarzt Dr. Eduard Metzler †.

Von Dr. Hermann Pöeverlein.

Die botanische Wissenschaft beklagt seit einigen Wochen den Tod eines Mannes, der zwar literarisch nicht hervorgetreten ist, jedoch durch unermüdete bis an sein Lebensende fortgesetzte Arbeit sich unvergängliche Verdienste um die Erforschung unserer heimischen Flora erworben hat.

Am 4. Oktober 1835 zu Darmstadt geboren besuchte Eduard Philipp Emil Metzler zuerst die Realschule seiner Vaterstadt, um sich sodann dem Apothekerberufe zuzuwenden, später von 1857—1861 zu Giessen, dann in Würzburg, Berlin, Zürich und Prag medizinischen Studien zu widmen. Am 20. August 1860 zu Giessen zum Dr. med. promoviert, liess er sich zunächst in Bensheim als Arzt nieder und trat 1864 in Darmstadt als Militärarzt ein. Als solcher machte er die Feldzüge 1866 und 1870/71 mit und erwarb sich in Letzterem das Eiserne

Kreuz, das Sanitätskreuz und den bayerischen Militärverdienstorden. In den 70er und 80er Jahren war er als Militärarzt in Darmstadt tätig, wo er nebenbei eine grosse Privatpraxis besass. Im Jahre 1891 zum Divisionsarzte in Düsseldorf befördert, kehrte er 1896 nach seinem Rücktritte in den Ruhestand in seine Vaterstadt zurück, wo er bis zu seinem am 14. März ds. Js. erfolgten Ableben die ärztliche Praxis ausübte, stets zu hilfreichem Eintreten für seine Nebenmenschen bereit, allseits geachtet und geliebt.

Hatte Metzler schon in seiner Jugend eifrig botanisiert, so bot sich ihm nach dem am 22. Dezember 1865 erfolgten Ableben des Grossherzogl. Hofgarden- direktors Georg Friedrich Schnittspahn, des Verfassers der in 4 Auflagen (erstmal 1839) erschienenen „Flora der phanerogamen Gewächse des Grossherzogtums Hessen“\*), durch die provisorische Uebernahme der Direktion des Darmstädter botanischen Gartens die erfreuliche Gelegenheit, seine Lieblings- wissenschaft in leitender Stellung praktisch zu betätigen. Und als er als mehr denn 60jähriger sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückzog, da loderte die alte Begeisterung für die Scientia amabilis aufs Neue in ihm auf und zu neuem Leben erwacht, durchforschte er die Flora des Oberrheingebietes weit über die Grenzen seines engeren Vaterlandes hinaus, sodass sein Herbarium (das sowie ein Teil seiner Bibliothek nach seinem Tode in den Besitz der Grossher- zoglichen Technischen Hochschule zu Darmstadt überging) als das vollständigste der hessischen Flora bezeichnet werden darf.

Metzler's Verdienste auf botanischem Gebiete hat bereits sein längst ver- storbener väterlicher Freund Friedrich Wilhelm Schultz anerkannt, der 1855 im 13. Jahresberichte der Pollichia S. 34 einen dem *Juncus compressus* nahe stehenden *J. Metzleri* nach ihm benannte (vgl. Ascherson - Graebner Syn. III, 2. 431). Ausser dieser und den bereits oben erwähnten Ehrungen sind ihm noch eine Reihe von weiteren zuteil geworden, so die Verleihung des hessischen Philipps-, des preussischen Roten Adler- und Kronenordens und des Medizinalratstitels.

Trotz aller dieser Ehren blieb Metzler bis zu seinem Ende von einer wahr- haft bewundernswerten Einfachheit und Bescheidenheit. Wem es je vergönnt war, in seinen letzten Lebensjahren mit ihm Wald und Feld zu durchstreifen, der wird es nie vergessen, wie er trotz seiner 70 Jahre mit jugendlicher Frische und Rüstigkeit alle Mühsale und Anstrengungen überwand, wie er selbst bei Misserfolgen Mut und Geduld nicht verlor und mit rastlosem, ehrlichem Streben stets einen unverwüstlichen Humor und eine nie versiegende, reine Lebensfreude zu verbinden wusste. Mit ihm ist eine der wenigen aus der Blütezeit der deut- schen Floristik in die Gegenwart hereinragenden Gestalten dahingegangen, ein Träger der alten Tradition, der aber auch der jungen Generation allezeit ein treuer, väterlicher Freund, ein hilfsbereiter Führer und Berater war. Sie wird ihm dafür stets ein dankbares Andenken bewahren.

## Veronica hederifolia und Cymbalaria.

Die folgenden Zeilen wenden sich an Floristen und Pflanzensammler und beabsichtigen, deren Aufmerksamkeit auf eine Gruppe der Gattung *Veronica* zu lenken, welche durch ihre Variabilität das Interesse des Botanikers aus mehr als einem Grunde herausfordert. Die Arten *V. hederifolia* und *Cymbalaria*, erstere verbreitet über den grössten Teil Europas und W.-Asiens, auch in Amerika

\*) Ueber Schnittspahn vgl. Darmstädter Zeitung. 1865 Nr. 361 S. 1458 f.; Wochenschrift Ver. zur Beförderung des Gartenbaues in den Kgl. Preuss. Staaten. 1866 Nr. 2 S. 9 ff. —

Metzler war mit Schnittspahn's Tochter Johanna verheiratet, der ich für die Ueberlassung wertvoller Aufzeichnungen zu vorliegendem Nachrufe zu grossem Danke verpflichtet bin; gleichen Dank schulde ich auch meinem hochverehrten Freunde Geh. Rat Prof. Dr. P. Ascherson in Berlin und dem Direktor des bot. Gartens und Instituts der Grossherzogl. Technischen Hochschule zu Darmstadt, Herrn Prof. Dr. H. Schenk, für einschlägige gütige Mitteilungen.